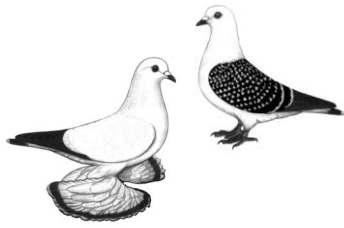


Eistauben-Revue



2/2012

Informationsblatt für Eistaubenzüchter



Sonderverein der Eistaubenzüchter - unsere Züchtermgemeinschaft



Inhalt

Rundschreiben 02/2012

SV-Info

Termine Schausaison 2012 mit Vorschau 2013 und 2014

Bericht Pfingsttreffen 2012

Einladung zur Hauptschau 2012 in Rinteln / Engern

Meldepapiere Hauptschau 2012

Protokoll der JHV vom 26.5.2012 in Oybin

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Runde „Höhere“ Geburtstage von September 2012 bis März 2013

Impressum

Bild auf der Titelseite: Gruppenfoto vor dem Zittauer Fastentuch

(Foto: Jahn)



Rundschreiben 2/2012

Rüddingshausen, September 2012

Liebe Eistaubenfreunde !

Wenn Ihr dieses Rundschreiben in den Händen haltet, ist das Zuchtjahr 2012 abgeschlossen. Die meisten Züchter, mit denen ich in den letzten Wochen telefonierte, haben die Jungtaubenschläge voll besetzt. Nun gilt es frühzeitig zu selektieren, damit die besten Jungtiere genügend Raum haben, und sich optimal entwickeln können.

Einige Monate sind vergangen seit sich die Eistaubenzüchter zur JHV in der Oberlausitz versammelt hatten. Die Fam. Hoffmann hatten uns zum traditionellen Pfingsttreffen in den bekannten Kurort Oybin eingeladen. Unsere JHV mit 20 Mitglieder im Haus Hubertus verlief sehr harmonisch. Schade, dass nicht mehr Eistaubenfreunde den Weg in die Oberlausitz gefunden hatten, denn die Organisation und das umfangreiche Rahmenprogramm waren echt super. Einen ausführlichen Bericht, von Ilse und Klaus Kahn aus Hamburg über die Tagung findet Ihr in diesem Rundschreiben.

Schon bald beginnt die neue Schausaison. Um die letzten Weichen zu stellen, treffen sich die Vorstandsmitglieder und Preisrichter, sowie interessierte Züchter zur Vorstandssitzung und Jungtierbesprechung am Sonntag, den 30.09.2012 in Buchholz/Westerwald bei Zuchtfreund F.-W. Projahn. Sonderrichter die unentschuldigt fehlen, müssen damit rechnen, dass sie bei den nächsten Schauen nicht zum Einsatz kommen werden. Erstmals werden unsere holländischen Zuchtfreunde Niewenhuis und Apperlo anwesend sein, da sie bei unserer diesjährigen HSS zusammen mit Jens Herbert bewerten.

Bitte denkt daran auch Jungtiere mit kleinen oder größeren Fehlern aller Zeichnungsvarianten mitzubringen !

Am 3.+4.November findet bereits unsere HSS in Rinteln-Engern bei Peter Jahn statt. Das Einsetzen ist am Freitag, so daß möglichst alle Züchter vor Ort bleiben können um Kosten und Zeit durch zusätzliche Fahrten zu sparen. Die Meldepapiere für die HSS sind diesem Rundschreiben beigelegt.



Meldet zahlreich und rechtzeitig, denn SV Meister oder SV Champion kann man nur bei der HSS werden.

Weitere Sonderschauen sind in Hannover, Dittersbach, Leipzig und in Nürnberg angemeldet. Die Termine sind unten noch einmal zusammengefasst.

Für die bevorstehende Ausstellungssaison wünsche ich allen die erhofften Erfolge und ein gesundes Wiedersehen auf unseren zahlreichen SV Veranstaltungen.

Mit freundlichem Züchtergruß

Jürgen Sohl

Termine Schausaison 2012

Hauptschau 2012

03. - 04. November 2012 in Rinteln-Engern

Sonderschauen 2012

20.-21. Oktober 2012 Junggeflügelschau in Hannover

01.-02. Dezember 2012 Dittersbach

07.-09. Dezember 2012 EE-Schau und Nationale in Leipzig

14.-16. Dezember 2012 VDT Schau in Nürnberg

Terminvorschau 2013

06.-08. Dezember 2013 Hauptschau und VDT Schau in Leipzig

13.-15. Dezember 2013 Nationale in Dortmund

Terminvorschau 2014

08.-09. November 2014 Hauptschau in Hummetroth

21.-23. November 2014 VDT Schau in Ulm

05.-07. Dezember 2014 Leipzig



SV-Info

Vorstandssitzung und Preisrichtertagung am Sonntag den 30.09.2012

Anlässlich unserer Vorstandssitzung, die am Sonntag den 30.9.2012 im Restaurant/Gasthaus Stroh, Hauptstr. 29, 53567 Buchholz/Westerwald, Tel. 02683-6509 stattfindet, wird auch wiederum eine Tierbesprechung mit den Sonderrichtern durchgeführt. Unsere holländischen Eistaubenfreunde und PR-Kollegen werden ebenfalls vor Ort sein. Im Hause ist separates Frühstück möglich, Mittagessen a la carte, bei Bedarf Übernachtung mit Frühstück pro Person / Tag 38 Euro. Das Tagungsort ist 6 km von der Autobahn A3 gelegen.

Fahrhinweis: A3 Köln-Frankfurt Abfahrt Bad Honnef / Linz

Aus beiden Richtungen kommend rechts abfahren Richtung Asbach, Eitorf, Altenkirchen; nach 4,4 km hinter dem Flugplatz links ab Richtung Buchholz; dann rechts ab Richtung Buchholz. In der Dorfmitte, gegenüber der Kirche, finden wir das Tagungsort mit hauseigenen Parkplätzen. Bitte wieder ausreichend Jungtiere mitbringen. Am besten kurz mit Jürgen Sohl in Verbindung setzen, damit entsprechende Käfige bereitgestellt werden können.

Silbermünze

Die Silbermünze wird in diesem Jahr auf die beiden Spielarten der porzellanfarbigen Eistauben vergeben. Jeweils das beste Jungtier in belatscht und glattfüßig wird mit dieser Auszeichnung prämiert.

10 % Rabatt für SV Mitglieder auf alle Teekontor-Produkte

Peter Jahn und Jürgen Sohl haben mit der Fa. Teekontor folgendes vereinbart. Mitglieder unseres SV erhalten bei einer Bestellung 10 % Rabatt und eine portofreie Lieferung bei einer Bestellung ab 30,- €. Voraussetzung ist, dass der Züchter auch angibt, dass er Mitglied im SV der Eistaubenzüchter ist.

Mitgliedsbeitrag

Der Jahresbeitrag von 12 € wurde von wenigen Züchtern noch nicht überweisen. Bitte bis zum 30.09.2012 auf nachfolgende Bankverbindung nachholen:

Volks- u. Raiffeisenbank Zeitz e.G.

BLZ: 80063678

Konto-Nr.: 426318



Pfingsttreffen 2012

bei Familie Erika, Klaus und Uwe Hoffmann in Oybin / Oberlausitz

Vom 25. bis 28. Mai reisten wir ins Zittauer Gebirge. Wie man sagt, wenn einer eine Reise macht dann kann er was erzählen. Nun will ich versuchen, das erlebte in Worte zu fassen. Wie in der Vergangenheit wählten wir die Deutsche Bahn, schon lange vorher hatten wir uns im Reisebüro um Zugverbindungen nach Zittau informiert und die Fahrkarten gekauft. Wir reisten von Hamburg - Dammtor über Berlin Hbf, Cottbus nach Zittau, diese Reise Auskunft hatten wir erhalten! Wie sich herausstellte, fuhr kein Zug von Berlin nach Cottbus. Es gab nur eine Verbindung von Berlin - Friedrichsfelde nach Cottbus, vom Hauptbahnhof Gleis 12 mussten wir zur S - Bahn Gleis 15, da kam Freude auf. Doch wir hatten Glück, traf ein sehr freundlicher, hilfsbereiter Bahnbeamter gab uns die Auskunft.



Am Zittauer Bahnhof wartete Uwe eine Stunde vergeblich auf uns. Bei Kaffee und Kuchen zwischen uns die ersten Gespräche geführt. Dicht an dicht hingen in den Wohnräumen die Errungenschaften der in über 50 Jahren errungenen Ehrenbänder der sehr erfolgreichen Zucht. Aus Zeiten der SZG und nach der Wende kamen sie zusammen. Wir wurden in unser Naturparkhotel Haus Hubertus in Kurort Oybin gebracht, ein am Wald gelegenes Hotel. Am nächsten Morgen wanderten wir ins Zentrum, das unterhalb des Berges und der Klosterruine liegt. Es war ein schöner gepflegter Weg mit blühenden Wiesen am Wegesrand.



Die Klosterruine auf dem hohen Sandstein Berg Oybin immer im Blick. Gegen 11:



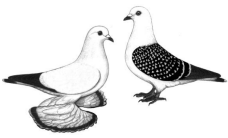
00 h waren wir wieder am Hotel um die angekommenen Eistaubefreunde mit Ihren Damen und Kinder zu begrüßen. An der Versammlung nahmen Frau Witzig und 19 Eistaubenfreunde teil.

Der Besuch der Damen im Schmetterlingshaus mit Kaffeetrinken war sehr interessant, so konnte man z.B. beobachten, wie aus einer verpuppten Raupe ein wunderschöner Schmetterling hervorkam. Am Abend gingen wir alle nach Oybin zum Essen. Wir wollten uns den historischen Mönchszug ansehen. Es sind die Zittauer und Oybiner Säger die im historischen Mönchsgewand den Abend gestalten. Sie kommen mit Fackeln eine Treppe herunter, gehen über den Friedhof in die Ruine. Es findet eine Stunde Orgelkonzert statt, Ich würde gern von der Stimmung etwas wiedergeben doch es in Worte zu fassen vermag ich nicht. Für diesen Abend war es der absolute Höhepunkt und weitere folgten. Wer nicht am Treffen teilnahm hat viel versäumt. Am Pfingstsonntag starteten wir mit dem gut besetzten Bus zu einer Ausfahrt nach Zittau, es ging durch Wälder vorbei an



rieseigen im Wald liegenden Sandsteinfelsen. Die Stadtrundfahrt gab uns einen Überblick der sehr alten Bausubstanz, die durch Kriegseinwirkung kaum Schaden genommen hat. An der Kreuzkirche machten wir halt, um das 56 qm große Fastentuch von 1472 zu bewundern auf 90 Bildern, von der

Erschaffung der Welt bis zum jüngsten Gericht reichen die Darstellungen. Man findet die Erschaffung der Welt, z. B. „Hier erschuf Gott Himmel und Erde, Kain erschlägt seinen Bruder Abel usw.“ Das große Zittauer Fastentuch hat die Nachkriegszeit nicht gut überstanden, sowjettische Soldaten hatten es in vier Teile getrennt und ungeschützt im Freien zweckentfremdet. Unter großem Aufwand wurde es restauriert, es hat in der zum Museum gewordenen Kreuzkirche eine neue Heimat gefunden. Jedes Jahr lockt es 40.000 Besucher nach Zittau. Die Ausfahrt ging weiter über Waltersdorf, Johnsdorf nach Bertsdorf / Hörnitz zur



Zuchtanlage von Vater und Sohn Hoffmann. In den Volieren konnten wir erstklassige glattfüßige Eistauben mit dunklem Schwung bestaunen. Vor der Zucht-Zuchtanlage hatte man Rotkäppchen Sekt eingekauft, Danke! Der Tag war noch nicht zu Ende mit dem Gebirgs-express fuhren wir zur

Hochwaldbaude, hier stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen. Einige von uns fuhren nach diesem erlebnisreichen, Tag heim. Den Vormittag des Pfingstmontags hatten wir noch für uns. Uwe holte uns ab und brachte uns zum Bahnhof in Zittau. Er machte noch einmal halt, um mir das Zittauer Taubenhau zu zeigen, Danke.

Erika, Klaus und Uwe haben für uns ein wunderbares Treffen organisiert, dafür sagen wir alle vielen Dank. Wir hatten eine problemlose Heimfahrt. Mit Blick auf Pfingsten 2013 bei Familie Witzig, Esslingen werden wir dabei sein?

Hamburg, 3. Juni 2012

Ilse und Klaus Kahn





Einladung zur Hauptsonderschau vom 2.-4.11.2012 in Rinteln

Wir freuen uns, die Hauptsonderschau ausrichten zu dürfen. Wir hoffen, dass ihr zahlreich ins Weserbergland kommt. Rinteln-Engern ist von Westen, Norden und Osten über die A2 Abfahrt Bad Eilsen, die B83 in Richtung Rinteln zu erreichen. Hinter Steinbergen rechts in nach Rinteln-Engern abbiegen. Aus Süden in Kassel auf die Autobahn in Richtung Dortmund fahren. Bei Warburg Autobahn verlassen und auf der Ostwestfalenstraße bis Blomberg weiterfahren. Dann auf die B1 bis Barntrup. In Barntrup weiter in Richtung Rinteln und Engern weiterfahren. Achtung: Auf der Ostwestfalenstraße und zwischen Barntrup und Rinteln stehen einige Blitzer!!!

Übernachtungswünsche: Bitte möglichst bald bei uns anmelden. Wir versuchen, günstige Unterkünfte zu finden.

Bis bald. Wir freuen uns auf Euch.

Barbara und Peter Jahn



Mitglieder unseres SV erhalten bei einer Bestellung 10 % Rabatt und eine portofreie Lieferung bei einer Bestellung ab 30,- €.



35. WESERLAND RASSETAUBENSCHAU **Hauptsonderschau des SV der Eistaubenzüchter und** **4. Weserland Tauben-Stammschau**

3. und 4. November 2012 in der Mehrzweckhalle in Rinteln-Engern

Ausstellungsbestimmungen zur Rassetaubenschau

Der Rassetaubenclub Weserbergland kann zur nunmehr bereits 35. Rassetaubenschau einladen. Diesmal ist die Hauptsonderschau des SV der Eistaubenzüchter angeschlossen. Wir hoffen, in der Mehrzweckhalle in Rinteln-Engern wieder eine attraktive Ausstellung bieten zu können.

1) Die Taubenschau wird nach den Allgemeinen Ausstellungsbestimmungen (AAB) des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter durchgeführt, sofern sie nicht durch Sonderbestimmungen ergänzt sind.

2) Jeglicher Schriftverkehr ist zu richten an:

Peter Jahn, Am Packborn 3, 31840 Hessisch Oldendorf,

Fax: 05151/56146, e-mail jahn-poetzen@gmx.de

3) Auszahlung: E- und Z-Preise nach AAB, Zusätzlich vergibt jeder Preisrichter ein Weserland-Band. Es kommen auch alle gestiftete Preise zur Vergabe.

4) Beim Einliefern der Tauben ist ein gültiger Impfnachweis vorzulegen.

5) **Meldeschluss ist Sonntag, 14. Oktober 2012.**

6) Zeitplan: Einlieferung: Freitag: 2. November von 16 bis 20 Uhr.

Bewertung: Sonnabend, 3. November ab 7 Uhr.

Öffnungszeit: Sonnabend, 3. November, von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Sonntag, 4. November, von 9.30 Uhr bis 14 Uhr.

7) Preisgeldauszahlung: Sonntag 12 Uhr bis 13 Uhr.

| | | |
|---------------|--------------------|-----------------|
| 8) Standgeld: | Einzeltier: 5 Euro | Paar: 7 Euro |
| | Kosten: 3 Euro | Katalog: 4 Euro |

9) Standgeld wird beim Einsetzen gezahlt.

10) Verendet eine Taube durch nachweisliches Verschulden der Ausstellungsleitung, wird ein Höchstbetrag von 21 Euro gezahlt.

11) Reklamationen bis zum 31. Dezember 2012 an die Ausstellungsleitung.

Mit freundlichem Gruß

Das Ausstellungsteam



Protokoll der Jahresversammlung vom 26. Mai 2012 im Hotel Hubertus in Oybin

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung des Protokolls der JHV 2011 in Zersen.
4. Ehrungen
5. Vortrag: Jungtaubenkrankheit von Jürgen Sohl
6. Jahresberichte (a) Vorsitzender, b) Zuchtwarte)
7. Kassenbericht
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
10. Wahlen
11. Festlegung der nächsten Hauptsonderschauen und der Preisrichter
12. Festlegungen der Sonderschauen 2012 und der Preisrichter
13. Pfingsttagung 2013 und weitere
14. Anträge
15. Verschiedenes

Top 1: Begrüßung: Der Vorsitzende Jürgen Sohl eröffnet die Sitzung um 14.10 Uhr. Er kann 18 Mitglieder, darunter unser Ehrenmitglied Klaus Kahn, begrüßen. Entschuldigt fehlen: Günter Kühn, Herbert Walther, Jürgen Orth, Marold Reinkensmeier, Bernd Eschmann, Bernd Herbert, Herbert Soltysiak, Friedrich-Wilhelm Projahn, Sandro Stock, Michael Zentgraf, Harald Stauche, Bernd Schneider, Werner Zwicker und Thomas Riedel.

Top 2: Totenehrung: Zum Andenken des verstorbenen Zuchtfreundes Gerhard Kühnscherf erheben sich die Mitglieder zu einer Gedenkminute von den Plätzen.

Top 3: Das Protokoll der Jahresversammlung 2011 in Hessisch Oldendorf-Zersen wird einstimmig angenommen.

Top 4: Ehrungen: Europameister und Gastgeber Klaus Hoffmann bekommt seine Urkunde überreicht. Soweit anwesend dürfen die Deutschen Meister und die Erringer der Silbermünzender SV-Meister und SV-Champion (alle veröffentlicht in der Eistauben-Revue 1/2012) ihre Ehrung entgegennehmen.

Sie sind über 70 Jahre alt, haben Tagungen oder Sonderschauen ausgerichtet, deshalb werden Manfred Witzig, Eberhard Ihle und Bernd Herbert zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Top: 5: Jürgen Sohl berichtet von seinen Erfahrungen mit der Jungtaubenkrankheit. Seit Jahren beschäftigt sich der Vorsitzende mit diesem Thema, da er ebenso wie viele andere Zuchtfreunde herbe Verluste hat hinnehmen müssen. Die Krankheit ist nicht zu behandeln, allein vorbeugende Maßnahmen helfen, die



Tauben davor zu schützen. Der Einsatz der Keule mit Baytril hilft wenig, da die Tiere weiter geschwächt werden, wie Jürgen Sohl ausführt. Der Vorsitzende machte gute Erfahrungen mit der Stärkung des Immunsystems sowie der Darmflora durch die Gabe von Kolsal und Garon (Möhrensuppe) von Töllner. Sein Amtsvorgänger Peter Jahn, bestätigt die Erfahrung und verweist auf Naturprodukte des Teekontors. Nach einer Analyse des Tränkwassers durch Tierarzt André Pfützner verabreicht Peter Jahn seinen Tauben SoftAcid zur Senkung des pH-Wertes, Colostrum (wie Kolsal ein Produkt aus Biestmilch von Kühen) und JTK Pulver.

Top 6: Zunächst geben diesmal die Zuchtwarte Lothar Fucker und Jens Herbert ihre Berichte (siehe Eistauben-Revue 1/2012). Es folgt der Bericht des Vorsitzenden, das dem Protokoll beigeheftet ist.

Top 7: Kassenbericht: Steffen Penndorf erläutert die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben. Es konnte eine positive Jahresbilanz aufgezeigt werden.

Top 8: Die Kassenprüfer Heinrich Thiele und Thomas Heeg, für die Heinrich Thiele spricht, loben die Arbeit des Schatzmeisters Steffen Penndorf.

Top 9: Die beantragte Entlastung von Schatzmeister und Vorstand erfolgt einstimmig.

Top 10: Schatzmeister Steffen Penndorf wird einstimmig im Amt bestätigt. Da Eugen Mayer als Internetbeauftragter ausscheidet, wird Jürgen Orth als Nachfolger und Beisitzer künftig dem Führungsteam angehören. Seine Wahl erfolgt ohne Gegenstimme oder Enthaltung. Manfred Witzig scheidet als Ehrenmitglied nach langer Amtszeit aus dem Vorstand aus.

Top 11: Bei der diesjährigen Hauptsonderschau in Rinteln-Engern, die am 3. und 4. November stattfindet, werden die holländischen Zuchtfreunde Willem Nieuwenhuis und Menno Apperlo sowie Jens Herbert bewerten.

Die Hauptsonderschau 2013 wird an die VDT-Schau in Leipzig angeschlossen. 2014 geht es nach Hummetroth bei Höchst im Odenwald, 2015 könnte Erlensee das Ziel sein. Für 2013 in Leipzig sollen als Preisrichter Peter Jahn, Dietmar Kling, Friedrich-Wilhelm Projahn, Gert Melzer und Jens Herbert benannt werden. Für 2014 im Odenwald stehen Peter Jahn, Dietmar Kling, Friedrich-Wilhelm Projahn und Daniel Rist auf der Wunschliste der SV-Mitglieder.

Top 12: Die Sonderschauen und Preisrichter für 2012 sind bereits alle gemeldet. Hannover: Peter Jahn; Leipzig: Dietmar Kling und Peter Jahn; Nürnberg: Peter Jahn, Dietmar Kling und Jens Herbert; Dittersbach: Wendelin Heidrich.



Top 13: Vorschau auf die Pfingsttagungen der kommenden Jahre. Vorgesehen war 2013 Hilders in der Rhön. Das muss aber auf Bitte von Christine und Michael Zentgraf verschoben werden. Somit treffen wir uns bereits im nächsten Jahr in Esslingen am Neckar, 2014 in Hartha in Sachsen, 2015 in Neuberg bei Erlensee, 2016 in Kleingeschwenda in Thüringen und erst 2017 in Hilders.

Top 14: Als neue Mitglieder werden einstimmig Marcus Teismann aus Emsbüren, Martin Prinz aus Wurmansquick sowie Bill (William) Terry aus England in den Sonderverein aufgenommen.

Top 15: Einstimmig beschließen die Mitglieder, Jens Herbert zum Sonderrichter zu ernennen.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 17.05 Uhr.

Peter Jahn, Schriftführer

Jahresbericht 2011 des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder !

Fast genau vor einem Jahr trafen wir uns im Weserbergland bei Barbara und Peter Jahn zu unserem Pfingsttreffen. Unsere JHV am Pfingstsamstag im Gasthaus Pappmühle in Hess. Oldendorf – Zersen verlief sehr harmonisch. Jens Herbert präsentierte mit Stolz unsere neuen SV Westen, welche bei Günter Kühnert bestellt werden können.

Während wir Züchter tagten, unternahmen unsere Frauen mit einer Gästeführerin eine kleine Wanderung, wo ihnen Geschichten und Sagen aus der Region vermittelt wurden. Abschließend wurde in einem Cafe, Nähe der Schillat-Höhle, für das leibliche Wohl gesorgt. Am Sonntag fuhren wir in die bekannte Kurstadt Bad Pyrmont. Im Schloss erlebten wir eine sehr lebendige und lustige Führung mit dem Titel „ Oh Trampel meine Nerven“. Nach dem Mittagessen spazierten wir durch den Kurpark, bevor es dann weiter zum Renaissance Schloss nach Hämelschenburg zum Kaffeetrinken ging Am Abend traf man sich wieder in der Pappmühle wo zünftig gegrillt und beim gemeinsamen Beisammensein privates und züchterisches ausgetauscht wurde. Barbara und Peter hatten alles perfekt organisiert und vorbereitet. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die beiden.



Eine feste Größe in unserem Jahresprogramm ist die Vorstandssitzung mit Preisrichter Tagung und JTB Anfang Oktober. Zu dieser hatte uns Lothar Fucker nach Erlensee in die vereinseigene Zuchtanlage eingeladen. Diverse Mitgliederangelegenheiten und Termine mussten bearbeitet und abgestimmt werden. Die zahlreichen mitgebrachten Tiere, vorwiegend dunkeläugige wurden in der Zwischenzeit von unseren Preisrichtern beurteilt und im Anschluss von unseren beiden Zuchtwarten intensiv besprochen. Die mitgereisten Züchterfrauen gestalteten unter ortskundiger Führung in der Zwischenzeit ihr eigenes Programm.

Unsere Sonderschauen fanden in Hannover, Alsfeld, Großolbersdorf, Leipzig, Dortmund und in Barchfeld statt. Lediglich in Dortmund bei der Nationalen blieb das Meldeergebnis unter unseren Erwartungen. Der Höhepunkt 2011 war natürlich unsere HSS in Erlensee. 309 rassige Exemplare unserer Rasse waren dort zu bewundern. Natürlich wurde auch wieder unter den V-Tieren der Champion ermittelt, und auf glattfüßig und belatscht geschuppt je eine Silbermünze vergeben.

Lothar Fucker hatte mit seinem Team eine wirklich vorbildliche Schau auf die Beine gestellt. In der schönen Erlenhalle waren unsere Eistauben bei einreihigem Aufbau in Augenhöhe bestens präsentiert, was natürlich bei der Beurteilung optimal war. Ein toller Züchterabend, mit den Mitgliedern des RGZV Langendiebach, machte die Schau perfekt. Da unser Zuchtwart Lothar beide Veranstaltungen (JTB + HSS) ausgerichtet hat gebührt ihm natürlich ein doppelter Applaus.

Erstmals haben sich Eistaubenzüchter an der Revierschau in Dortmund beteiligt. Dort veranstaltet der Rassetaubenclub Rote Erde zusammen mit dem Verband deutscher Briefftaubenzüchter eine gemeinsame Schau. Rudi Schmidt und F.-W. Projahn haben unseren SV dort vertreten. Es wäre bestimmt von großem Vorteil wenn sich dort weitere Züchter anschließen würden, denn eine bessere Werbung für unsere Rasse kann ich mir nur schwer vorstellen.

Bedauerlicherweise gab es aber auch in der vergangenen Schausaison negative Ereignisse: Bei der Nationalen in Dortmund waren die Tiere eines Züchters am Bewertungstag noch extrem feucht, so dass es dem PR. selbst am Nachmittag schwer fiel, die Tiere angemessen zu bewerten. Eigene oder Fremdmanipulation wurde spekuliert und diskutiert. Ähnliche unfaire Vorkommen gab es auch bei der VDT-Schau in Leipzig. Hier wurden die Federn einzelner Forellen so schlecht behandelt, so dass sie unnatürlich und zweifarbig aussahen. Natürlich kamen



auch diese Tiere nicht zu hohen Noten. Auch in diesem Fall hat der Züchter seine Tiere ganz sicher nicht mit Alkohol oder Spiritus abgerieben.

Liebe Zuchtfreunde ! Es kann doch nicht die Aufgabe unserer Preisrichter sein die zur Bewertung stehenden Tiere zuerst einmal zu untersuchen, ob vielleicht ein Züchter zu unerlaubten Mittelchen gegriffen hat, bevor er mit dem eigentlichen Richtauftrag beginnen kann. Ich möchte an dieser Stelle alle Eistaubenzüchter nur warnen in Zukunft ähnliche Dinge zu praktizieren, denn dann werden solche Tiere mit der Note „ o.B. „ vorlieb nehmen müssen.

Die im Januar 2011 in Zwönitz beschlossene Änderung der Ringgröße bei unseren belatschten Eistauben von 10 auf 11, sowie die Änderung des Standardtextes bei unseren Porzellanfarbigen wurden vom BZA genehmigt.

Insgesamt wurden im vergangenen Ausstellungsjahr über 900 Eistauben bei den verschiedenen Sonderschauen und der HSS. präsentiert. Dies war zwar etwas weniger wie im Vorjahr, jedoch lag die Messlatte, bedingt durch die Europaschau, besonders hoch. Erfreulicherweise ist auch unsere Mitgliederzahl weiter konstant. Sie liegt derzeit bei 100.

Danken möchte ich unseren Preisrichtern, die auch in der vergangenen Ausstellungssaison vorbildliche Arbeit geleistet haben und nicht immer leichte Entscheidungen zu treffen hatten.

Besonderer Dank auch an Jürgen Orth, der Anfang dieses Jahres unsere Homepage neu gestaltete und mit aktuellen Beiträgen ständig aktualisiert. Seinem Vorgänger Eugen Mayer für seine geleisteten Beiträge in den letzten Jahren ebenfalls herzlichen Dank.

Sachliche Diskussionen nach der Bewertung an den Käfigen finde ich besonders wichtig, da nur auf dieser Basis konstruktiv zusammengearbeitet werden kann.

Der Jahresbericht gibt mir wieder einmal Gelegenheit, mich bei allen Vorstandskollegen für die sehr gute und harmonische Zusammenarbeit, und bei den Züchtern, die ihre Tiere bei den verschiedenen Schauen gezeigt und unsere Tagungen besucht haben, zu bedanken.

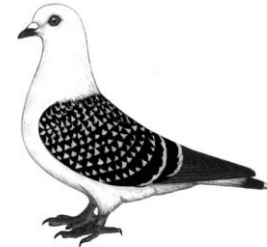
Allen erfolgreichen Züchtern, den Deutschen Meistern, dem SV Meister, dem SV-Champignon und den Erringern der Silber Barren gratuliere ich herzlich.

Abschließend wünsche ich allen Zuchtfreunden ein erfolgreiches Zuchtjahr 2012 und ebensolche Schauerfolge.

Jürgen Sohl



Runde Geburtstage von September 2012 bis März 2013



| | | |
|-----------------|--|--|
| 50 Jahre | Norbert Schulte | * 22.02.1963 |
| 60 Jahre | Bernd Schneider | * 17.12.1952 |
| 65 Jahre | Marold Reinkensmeier Gottfried Starke | * 23.09.1947 * 29.12.1947 |
| 70 Jahre | Friedrich Kredel Joachim Prager | * 17.09.1942 * 17.11.1942 |
| 75 Jahre | Rudolf Schmidt | * 26.09.1937 |

Impressum

Herausgeber: Sonderverein der Eistaubenzüchter (gegr. 1924)

Bankverbindung: Volks- u. Raiffeisenbank Zeitz e.G. BLZ: 80063678 Konto-Nr.: 426318

Verantwortlich für den Inhalt:

Jürgen Sohl, Vorsitzender

Weitershainer Str. 4, 35466 Rabenau-Rüddingshausen, Tel. 06407/7314, E-Mail: sohl5@aol.com

Redaktion und Bildbearbeitung :

Jens Herbert, Heinrich Heine Str. 8, 64354 Reinheim – Spachbrücken, Tel. 06162/830971,

E-Mail: jens.herbert@gmx.net

Erscheinungsweise: zweimal jährlich – März und September

Redaktionsschluss: 31. Januar und 31. Juli